

Zeitschrift: Das Rote Kreuz : offizielles Organ des Schweizerischen Centralvereins vom Roten Kreuz, des Schweiz. Militärsanitätsvereins und des Samariterbundes

Herausgeber: Schweizerischer Centralverein vom Roten Kreuz

Band: 47 (1939)

Heft: 22

Vereinsnachrichten: Zentralkurs für Rotkreuzkolonnen in Basel

Nutzungsbedingungen

Die ETH-Bibliothek ist die Anbieterin der digitalisierten Zeitschriften auf E-Periodica. Sie besitzt keine Urheberrechte an den Zeitschriften und ist nicht verantwortlich für deren Inhalte. Die Rechte liegen in der Regel bei den Herausgebern beziehungsweise den externen Rechteinhabern. Das Veröffentlichen von Bildern in Print- und Online-Publikationen sowie auf Social Media-Kanälen oder Webseiten ist nur mit vorheriger Genehmigung der Rechteinhaber erlaubt. [Mehr erfahren](#)

Conditions d'utilisation

L'ETH Library est le fournisseur des revues numérisées. Elle ne détient aucun droit d'auteur sur les revues et n'est pas responsable de leur contenu. En règle générale, les droits sont détenus par les éditeurs ou les détenteurs de droits externes. La reproduction d'images dans des publications imprimées ou en ligne ainsi que sur des canaux de médias sociaux ou des sites web n'est autorisée qu'avec l'accord préalable des détenteurs des droits. [En savoir plus](#)

Terms of use

The ETH Library is the provider of the digitised journals. It does not own any copyrights to the journals and is not responsible for their content. The rights usually lie with the publishers or the external rights holders. Publishing images in print and online publications, as well as on social media channels or websites, is only permitted with the prior consent of the rights holders. [Find out more](#)

Download PDF: 14.01.2026

ETH-Bibliothek Zürich, E-Periodica, <https://www.e-periodica.ch>

Le Comité international de la Croix-Rouge également eut à plus d'une reprise recours à ses services. Il l'envoya notamment en mission en Serbie, lors de la guerre des Balkans de 1912. Il n'y a pas jusqu'au Conseil fédéral, qui lui aussi le délégua à des conférences internationales.

A l'Alliance suisse des Samaritains, le Dr de Marval a aussi consacré le meilleur de son temps, lui offrant des cours ou des conférences, ou se chargeant de la critique des exercices en campagne. C'est à lui qu'on doit en grande partie, d'avoir montré au corps médical les précieux services que les samaritains et les samaritaines sont à même de rendre non seulement à l'armée, mais encore au public en général, comme aussi aux médecins eux-mêmes. En témoignage de sa reconnaissance, l'assemblée des délégués de l'Alliance lui décerna en 1912 le titre de membre honoraire.

Lorsqu'en 1923, *La Source*, Ecole normale évangélique de gardes-malades indépendantes devint l'Ecole romande de la Croix-Rouge, la Direction de la Croix-Rouge s'y fit représenter par de Marval. Dans cette charge il eut maintes occasions de donner des avis clairs, motivés, pratiques, ceci grâce à l'expérience qu'on lui reconnaissait dans le domaine de la préparation des gardes-malades, aussi à la mort du regretté Dr Kohler, en 1929, fut-il investi de la présidence du Conseil d'école de la Source.

Bien qu'ébranlé dans sa santé depuis de longs mois, obligé à restreindre son activité, de Marval continua cependant à la consacrer à la Croix-Rouge jusqu'à l'extrême limite. C'est ainsi que dix jours avant sa mort, il tint à participer à une séance de la Direction. En l'y retrouvant avec son entrain coutumier, nul ne se doutait, hélas, que nous ne reverrions plus ce visage si bon et si sympathique.

De Marval fut le meilleur serviteur de la Croix-Rouge à laquelle il a rendu d'incalculables services, aussi lui gardera-t-elle un souvenir ému et reconnaissant.

Dr A. G.

Zentralkurs für Rotkreuzkolonnen in Basel

vom 26. März bis 7. April 1939.

Alljährlich finden in Basel sogenannte zentrale Instruktionkurse für Angehörige der Rotkreuzkolonnen statt, um ihre Ausbildung zu vervollkommen. Gewöhnlich werden dazu 60–70 Mann aufgeboten. Dieses Jahr hat sich die Zahl fast um das Doppelte erhöht, da besonders die Bildung von neuen Kolonnen und die Notwendigkeit, der Armee möglichst ausgebildete Leute zur Verfügung zu stellen, dies verlangte.

So wurden zu dem Kaderkurs 53 Unteroffiziere und zu dem anschliessenden Mannschaftskurs 72 Mann aufgeboten. Kommandant war Sanitätsinstruktor *Major Isler*, der schon seit mehreren Jahren diese Kurse leitet. Dem Kursbericht entnehmen wir, dass der Kaderkurs zum ersten Male auf fünf Tage ausgedehnt wurde, um die Unteroffiziere für den nachherigen siebentägigen Mannschaftskurs genügend vorzubereiten. Gleichzeitig wurden mit dem Kader Disziplinen durchgenommen, die in erster Linie für die Unteroffiziere und Gefreiten in Betracht kommen, wie Kartenlesen und Krokieren, Bussolenkenntnis mit anschliessender Bussolenübung in der Nacht, schriftlicher Verkehr und Rapportwesen, Instruktion über das Verpassen der Gasmasken, Zeltbau. Der Mannschaftskurs stand unter dem Zeichen der militärischen und feldsanitätsdienstlichen Ausbildung. Materialkenntnis, Verbände und Festhaltungen, Kenntnisse und Verpacken der Gasmasken, Transport von Hand, mit Tragbahnen und Rädergestell, Turnen und Exerzieren bildeten den Stoff der Detailausbildung in der Kaserne. Mit



Verladen von Verwundeten in improvisierte Eisenbahngüterwagen.



Improvisierte Betten für ein Feldspital. Die Betten sind aus einfachstem Material hergestellt.

einer Alarmübung verbunden war das Abkochen im Einzelkochgeschirr und nachfolgender Zeltbau und Verwendung der Zelteinheit als Wetterschutz. Den Abschluss bildete eine Felddienstübung im Kantonementsraum Sissach, wo eine Uebnahmestelle, verbunden mit Gashillfstele eingerichtet wurde. Gleichzeitig erfolgte die Einrichtung von zwei Eisenbahngüterwagen für den Verwundetentransport, und es mussten auch kleine Transportmittel für denselben Zweck improvisiert werden.

Am 5. April besichtigten die Herren Oberfeldarzt Oberst Vollenweider, Oberstdivisionär von Muralt, Rotkreuzchefarzt Denzler und Zentralsekretär Dr. von Fischer den Kurs in Sissach. Ueber die geleistete Arbeit, die offenbar einen sehr guten Eindruck hinterliess, orientiert wohl am besten der nachfolgende Tagesbefehl des Herrn Oberfeldarztes vom 6. April, welcher die Leitung wie auch die Teilnehmer des Kurses mit grosser Genugthuung erfüllte. Er lautet:

Bei meinem gestrigen Besuch des Zentralkurses für Rotkreuzkolonnen in Sissach habe ich mich überzeugt, dass der Ausbildungsstand der Kursteilnehmer in jeder Hinsicht ein guter ist. Vor allem aus muss ich die flotte und aufgeweckte militärische Haltung von Unteroffizieren, Gefreiten und Soldaten lobend anerkennen.

Die praktischen Arbeiten zeigten, dass für die Einsatzmöglichkeiten von Rotkreuzkolonnen überall volles Verständnis vorhanden ist.

Die Zeiten sind ernst; alle für die Armee irgendwie in Betracht kommenden Organisationen müssen in vermehrtem Mass und in kürzester Zeit ausgebildet werden, um im Ernstfall gegenüber den schweren an sie gestellten Anforderungen bestehen zu können.

Die Rotkreuzkolonnen bilden einen unentbehrlichen integrierenden Bestandteil des Armeesanitätsdienstes. Das Ergebnis des zu Ende gehenden Zentralkurses erlaubt mir, die erfreuliche Feststellung zu machen, dass ich auf diese Einheiten sowohl hinsichtlich Pflichterfüllung wie auch Geschicklichkeit in der Erfüllung der ihnen gestellten Aufgaben mich verlassen kann.

Die Kursteilnehmer möchten den in ihnen wohnenden guten Geist in alle Rotkreuzkolonnen hinaustragen!

Mein Dank richtet sich an Sie alle, Unteroffiziere, Gefreite und Soldaten des Zentralkurses 1939!

Mit Ihnen danke ich dem Schweiz. Roten Kreuz für die dem Kurs bewilligten Mittel und das ihm entgegengebrachte Interesse. Höchste Anerkennung verdient die Kursleitung, die Herren Major Isler und Adj. Uof. Stettler, für ihre zielbewusste und sachverständige Arbeit.



Für Verwundetentransport eingerichteter Fahrradanhänger.



Verabfolgung von Nahrung an bettlägerige Kranke.

Ich wünsche den Kursteilnehmern eine gute Heimkehr und hoffe, dass sie sich immer gern an die vergangenen Tage strenger und interessanter militärischer Arbeit im Interesse der Landesverteidigung zurückerinnern!
Der eidg. Oberfeldarzt: sig. Oberst Vollenweider.

Trotz der nasskalten Witterung blieb der Gesundheitszustand im allgemeinen ein guter. Schwere Erkrankungen oder Unfälle kamen nicht vor. — Einige photographische Aufnahmen geben Einblick in die Kursarbeit.
Dr. Scherz.

Schweiz. Rotes Kreuz - Croix-Rouge suisse

Verhandlungen der Direktion am 26. April 1939.

Vorsitz: Oberst von Schullthess-Rechberg.

1. Die Direktion ist mit dem vorgelegten Programm der Rotkreuztagung in Zürich einverstanden.
2. Der Delegiertenversammlung sollen zur Genehmigung empfohlen werden: a) Jahresbericht 1938; b) Jahresrechnung 1938; c) Budget 1940.
3. Der Zweigverein Zürcher Oberland soll der Delegiertenversammlung als neue Revisionssektion vorgeschlagen werden.
4. Die Direktion genehmigt einstimmig: a) Jahresbericht und Jahresrechnung Lindenhof 1938; b) Jahresrechnung La Source 1938; c) Jahresbericht und Jahresrechnung Leubringen 1938.
5. Sie bestätigt die folgenden Wahlen: a) Frau F. Lörtscher, Venerweg 9, Bern, in die Verwaltungskommission des Lindenhofs; b) Herrn Pfarrer Ludwig, Biel, in den Stiftungsrat Leubringen.
6. Die Direktion genehmigt die Uebereinkünfte zwischen der Veska und den folgenden Zivilkrankenanstalten: Kreisspital für das Freiamt Muri (Aargau); Kuranstalt Sennrütli, Degersheim; Bezirksspital Unterengadin, Schuls; Clinique de Gambach, Fribourg; Maternité de Perolles, Fribourg; Bezirksspital Biel; Kantonsspital Olten; Ospedale Civico, Lugano; Zürcher Heilstätte, Clavadel/Davos; Zürcher Heilstätte, Wald/Zürich; Krankenhaus Sanitas, Freigutstrasse 18, Zürich; Hôpital des Bourgeois, Fribourg; Sanatorium St. Anna, Luzern; Dr. Binswangers Kuranstalt Bellevue, Kreuzlingen; Merian-Iselin-Spital, Basel; Bezirksspital der March, Lachen; Hôpital d'Arrondissement de Sierre; Hospice Orthopédique, Lausanne; Clinique Bellevue, Le Landeron; Kantonsspital St. Gallen; Schwesternhaus vom Roten Kreuz, Zürich; Kreisspital, Brig; Asile des Aliénés et Maison de Santé Bois de Cery près Lausanne; Krankenanstalt Surses, Savognin; Hôpital Infirmerie du District de Monthey.
7. Sie überträgt im Interesse einer rascheren Abwicklung ihre Kompetenz der Genehmigung der Uebereinkünfte zwischen der Veska und den Zivilkrankenanstalten auf das Zentralkomitee.
8. Die Direktion beschliesst einstimmig Genehmigung der vorgelegten Entwürfe zur: a) Vereinbarung mit dem Schweiz. Krankenpflegebund; b) Vereinbarung mit den Schwesternschulen.
9. Die Direktion fasst den folgenden Beschluss: Sie erwartet von ihren Mitgliedern, dass sie ihr Interesse an der Zeitung in der Weise bekunden, dass sie jährlich mindestens einmal einen Beitrag liefern.

M. Reinhard.

Séance de la Direction du 26 avril 1939.

Présidence: Colonel de Schullthess-Rechberg.

- 1° La Direction accepte le programme projeté pour l'assemblée des délégués à Zurich.
- 2° Doivent être soumis à l'assemblée des délégués: a) rapport de gestion 1938; b) comptes 1938; c) budget 1940.
- 3° La Section «Zürcher Oberland» sera proposée à l'assemblée des délégués comme section vérificatrice des comptes.
- 4° La Direction approuve à l'unanimité: a) le rapport de gestion et les comptes de l'école du Lindenhof pour 1938; b) les comptes 1938 de La Source; c) le rapport et les comptes du home d'Evilard s. Bienne pour 1938.
5. Elle confirme les élections suivantes: a) Mme F. Lörtscher, Venerweg 9, Berne, à la commission administrative de l'école du Lindenhof; b) M. le pasteur Ludwig, Bienne, au Conseil de la fondation du home d'Evilard.
- 6° La Direction approuve les conventions entre la Veska et les établissements hospitaliers dont vous trouverez la liste au texte allemand.
- 7° Aux fins d'une procédure plus rapide, elle transfère au Comité central ses droits dans l'approbation des conventions entre la Veska et les établissements hospitaliers.
- 8° La Direction décide à l'unanimité d'approuver les projets qui lui ont été présentés pour: a) une convention avec l'Alliance suisse des gardes-malades; b) une convention avec les écoles d'infirmières.
- 9° La Direction prend la résolution suivante: Elle attend de ses membres, qu'ils manifestent leur intérêt à son journal en lui assurant le service d'un article par an.

Aus unsern Rotkreuz-Sektionen De nos sections de la Croix-Rouge

Baselstadt.

Das Rote Kreuz in Krieg und Frieden. Die letzthin im roten Saal der Mustermesse stattgefundene Aufführung des schweizerischen Rotkreuzfilms wurde mit einer kurzen Ansprache des Präsidenten der Gruppe Basel, Herrn Dr. Bohny, eingeleitet. Dr. Bohny schilderte die Entstehung des Roten Kreuzes. Es war während des italienischen Krieges von 1859—1861, als der erst 31jährige Henri Dunant auf seiner Suche nach Napoleon die Schlachtfelder von Magenta und Solferino besuchte. Die grosse Zahl der Verwundeten, die dort ohne richtige ärztliche Hilfe einem schrecklichen Tode preisgegeben waren, hinterliessen einen grossen Eindruck im Herzen des jungen Dunant. Dank seiner Bemühungen gelang es ihm endlich, einige fortschrittliche Männer für seine Ideen zu gewinnen und im Jahre 1864 eine von 16 Staaten beschickte Konferenz in Genf herbeizuführen. Die heute unter dem Namen Genfer Rotkreuz-Konvention bekannte Abmachung setzt sich für eine «Verbesserung des Loses und einer sich nicht nach Religion und Gesinnung richtende, menschlichere Behandlung der Kranken und Verwundeten der im Felde stehenden Heere ein». Als Zeichen wurde zur Ehre des schweizerischen Begründers dieser Einrichtung das umgekehrte Schweizer Kreuz, also das rote Kreuz im weissen Felde, gewählt. Zu den damaligen Mitarbeitern Dunants gehörte neben vielen andern bekannten Persönlichkeiten auch der schweizerische General Dufour. Beinahe ein Vierteljahrhundert, von 1870 bis in die 90er Jahre, schien dann der Name Dunants vergessen zu sein. Geschäftliche Misserfolge hatten Dunant ins Elend gebracht. Er war fast 70 Jahre alt, als ihn Berta von Suttner zu ihrer Friedensarbeit herbeizog und er den Friedensnobelpreis (1901) erhielt. Im Jahre 1906 konnte er noch die Erneuerung der Genfer Konvention erleben, die dem Roten Kreuz seine heutige Form gab. Vier Jahre später starb Henri Dunant.

In seinen weiteren Ausführungen berichtete Dr. Bohny von den heutigen Einrichtungen des Roten Kreuzes und seinen Verdiensten in



Kostenlose Bemusterung an die tit. Samaritervereine

Verbandstoff-Fabrik Zürich A.G., Zürich 8

Herstellung medizinischer Verbandstoffe und Pflaster